

Professur Günther Vogt und Vitra
Summer School Frühling 2016
WORKBOOK

SUMMER SCHOOL

Möbelbau

Prof. Günther Vogt
Thomas Kissling, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Max Leiß, freischaffender Künstler

ETH Zürich
Departement Architektur, Netzwerk Stadt und Landschaft
Institut für Landschaftsarchitektur
ONA J 25
Neunbrunnenstrasse 50
8050 Zürich-Oerlikon
+41 (0) 44 633 29 65
vogt@arch.ethz.ch
www.vogt.arch.ethz.ch

Ein Stuhl



für die Landschaft

INHALT

ORGANISATION S. 7

THEMA S. 13

PROGRAMM S. 17

ERLÄUTERUNGEN ZUM PROZESS S. 23

ENTWURFSPERIMETER S. 29

KARTEN S. 39

TEXTE S. 43

DER STUHL: VIELFALT DES DESIGNS UND DIE VERBINDUNGEN (Charlotte & Peter Fiell) S. 44

100 JAHRE SCHWEIZER DESIGN: EINLEITUNG (Renata Menzi & Arthur Rüegg) S. 58

WERKZEUG UND SCHLECKZEUG (Stanislaus von Moos) S. 60

1850 - 1900: WO BEGINNT DIE SCHWEIZER DESIGNGESCHICHTE? (Claude Enderle) S. 72

FURNITURE: HISTORICAL BACKGROUND (John Pile) S. 78

WOHNUNG (Adolf Loos) S. 120

DAS SITZMÖBEL (Adolf Loos) S. 124

DER SÄTTLERMEISTER (Adolf Loos) S. 134

FURNITURE: DESIGN BASICS (John Pile) S. 136

TRANSFER: ERKENNEN UND BEWIRKEN (Peter Erni, Martin Huwiler, Christophe Marchand) S. 168

DIMENSIONAL STANDARDS FOR TYPICAL FURNITURE FUNCTIONS (John Pile) S. 192

DIE WERKSTATT (Richard Sennett) S. 212

BEZIEHUNGEN: ÜBER DEN ORTSBEZUG IN DER ARCHITEKTUR (Tomás Valena) S. 260

INDEX S. 279

ORGANISATION

ADRESSEN

ETH Zürich

Departement Architektur, Netzwerk Stadt und Landschaft, Institut für Landschaftsarchitektur
Professur Günther Vogt

Assistenz

ONA J 25
Neunbrunnenstrasse 50
8050 Zürich-Oerlikon
+41 (0) 44 633 29 65
vogt@arch.ethz.ch
www.vogt.arch.ethz.ch

Sprechstunde, Wahlfach und Diplombetreuung

HIL H 43.1 und HIL H 43.2
Stefano-Francini-Platz 5
8093 Zürich
+41 (0) 44 633 29 65
vogt@arch.ethz.ch
www.vogt.arch.ethz.ch

Vitra Campus

Charles-Eames-Strasse 2
D-79576 Weil am Rhein
+49 (0)7621 702 3500
vitrahaus@vitra.com
www.vitra.com/campus

Leitung der Summer School

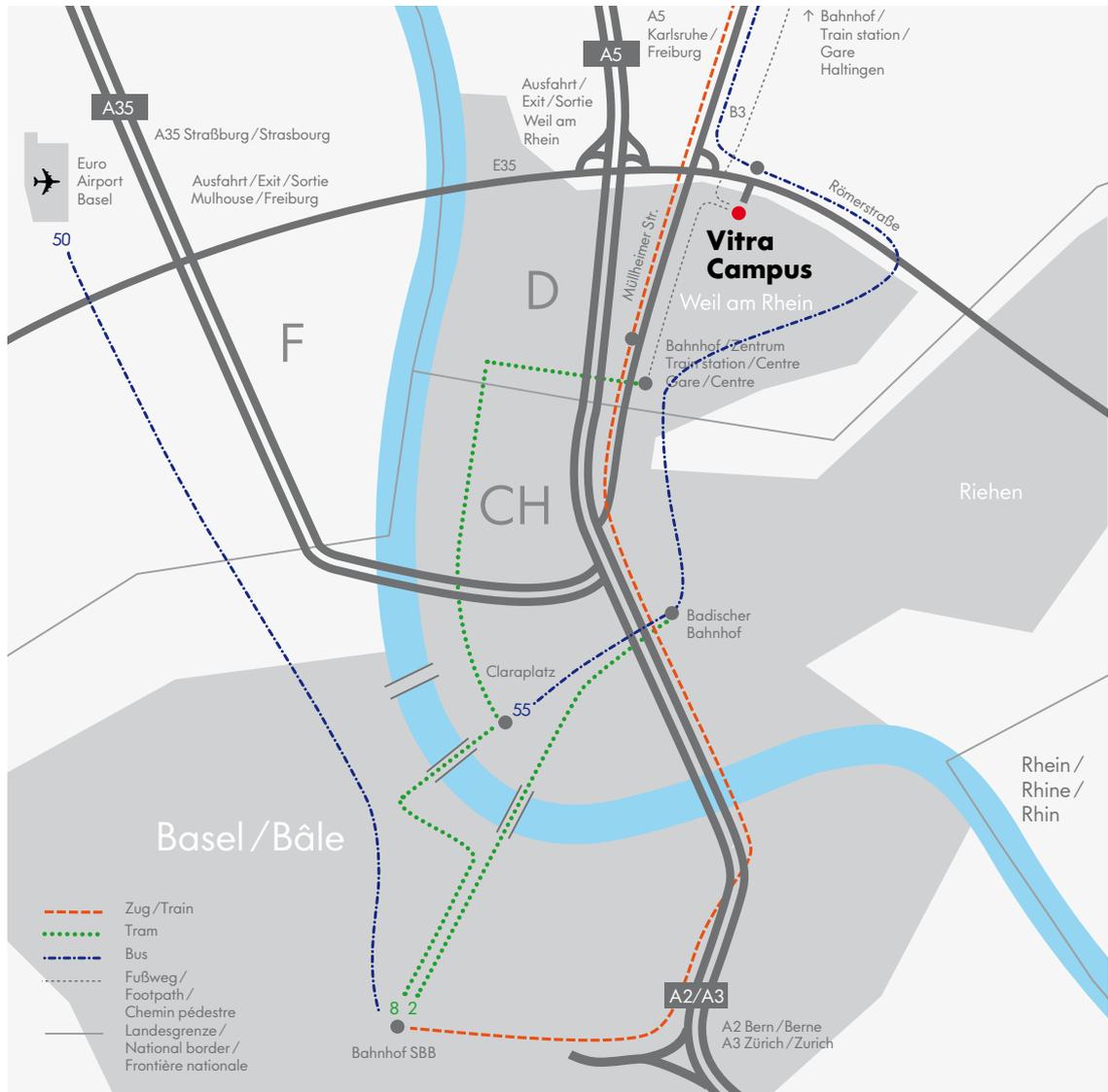
Thomas Kissling, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Professur Günther Vogt
kissling@arch.ethz.ch, +41 (0) 79 471 33 88

Max Leiß, freischaffender Künstler und Workshopleiter bei Vitra
maxleiss@gmx.de, +41 (0) 79 902 47 86

Serveradresse

Mac: `afp://vogt-server.ethz.ch/vogt-stud`
PC: `\\vogt-server.ethz.ch\vogt-stud`

ANFAHRTSBESCHREIBUNG VITRA CAMPUS



Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

ab Basel Badischer Bahnhof

Bus Linie 55 bis Haltestelle „Vitra“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten) oder mit der Deutschen Bahn nach Weil am Rhein (eine Haltestelle, Fahrzeit ca. 5 Minuten), von dort zu Fuß der Beschilderung Vitra Campus entlang Müllheimer Str. folgen (Dauer ca. 15 Minuten, Entfernung ca. 1 km)

ab Bahnhof Basel SBB, Barfüsserplatz, Claraplatz, Kleinhüningen

Tram Linie 8 bis Haltestelle „Weil am Rhein Bahnhof/Zentrum“, von dort zu Fuß der Beschilderung Vitra Campus entlang Müllheimer Str. folgen (Dauer ca. 15 Minuten, Entfernung ca. 1 km)

ab Bahnhof Weil am Rhein

Zu Fuß der Beschilderung Vitra Campus entlang Müllheimer Str. folgen (Dauer ca. 15 Minuten, Entfernung ca. 1 km)

Euroairport Basel/Mulhouse

Bus Linie 50 bis Bahnhof Basel SBB (Fahrzeit ca. 15 Minuten), umsteigen in Tram Linie 8 bis Haltestelle „Weil am Rhein Bahnhof/Zentrum“, von dort zu Fuß der Beschilderung Vitra Campus entlang Müllheimer Str. folgen (Dauer ca. 15 Minuten, Entfernung ca. 1 km)

Mit dem PKW

aus Deutschland

Autobahn A5 Karlsruhe-Basel, Ausfahrt 69 Weil am Rhein, links abbiegen, Beschilderung Vitra Design Museum folgen

aus der Schweiz

Autobahn A5 Basel-Karlsruhe, Ausfahrt 69 Weil am Rhein, links abbiegen, Beschilderung Vitra Design Museum folgen

aus Frankreich

Aus Richtung Straßburg über den Grenzübergang Palmrain (D), E 35 bis Vitra Campus

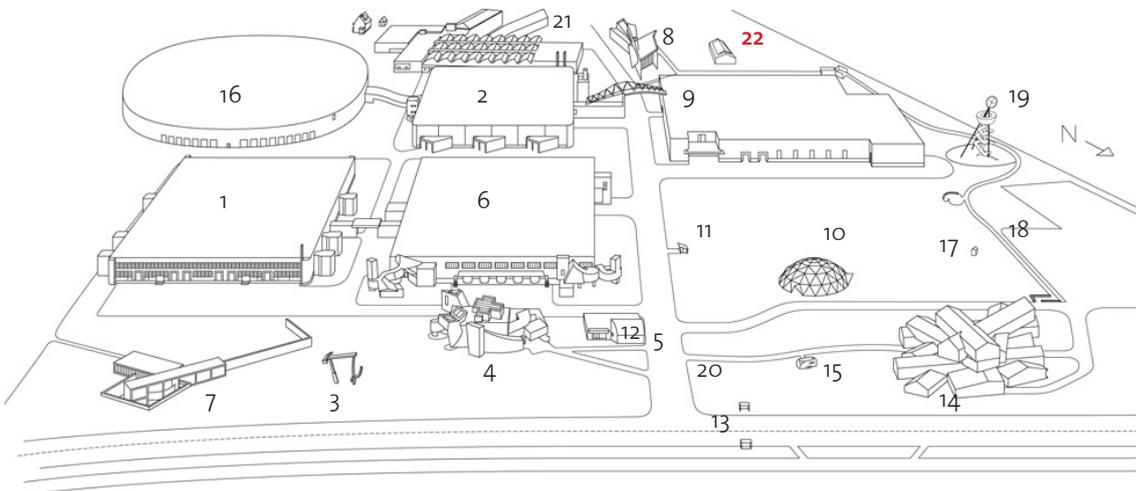
Kontakt & Öffnungszeiten

Vitra Campus
Charles-Eames-Str. 2
D-79576 Weil am Rhein
+49 (0)7621 702 3500
vitrahaus@vitra.com
www.vitra.com/campus

Mo-So 10-18 Uhr
24. Dezember 10-14 Uhr

vitra.

SITUATIONSPLAN VITRA CAMPUS



- | | | | |
|----|---|----|---|
| 1 | Produktionshallen
Nicholas Grimshaw, 1981 / 1986 | 12 | Vitra Design Museum Gallery
Frank Gehry, 2003 |
| 2 | Produktionshallen
Nicholas Grimshaw, 1981 / 1986 | 13 | Bushaltestelle
Jasper Morrison, 2006 |
| 3 | Balancing Tools
Claes Oldenburg & Coosje van Bruggen, 1984 | 14 | VitraHaus
Herzog & de Meuron, 2010 |
| 4 | Vitra Design Museum
Frank Gehry, 1989 | 15 | Airstream Kiosk
1968 / 2011 |
| 5 | Vitra Design Museum Pforte
Frank Gehry, 1989 | 16 | Produktionshalle
SANAA, 2012 |
| 6 | Produktionshalle
Frank Gehry, 1989 | 17 | Diogene
Renzo Piano, 2013 |
| 7 | Konferenzpavillon
Tadao Ando, 1993 | 18 | Álvaro-Siza-Promenade
Álvaro Siza, 2014 |
| 8 | Feuerwehrhaus
Zaha Hadid, 1993 | 19 | Vitra Rutschturm
Carsten Höller, 2014 |
| 9 | Produktionshalle
Álvaro Siza, 1994 | 20 | Glocke aus: 24 Stops
Tobias Rehberger, 2015 / 2016 |
| 10 | Dome
nach Richard Buckminster Fuller, 1975 / 2000 | 21 | Vitra Schaudepot
Herzog & de Meuron, 2016 |
| 11 | Tankstelle
Jean Prouvé, ca. 1953 / 2003 | 22 | Workshopgebäude |

THEMA

KURSAUSSCHREIBUNG

In einem zehntägigen Workshop entwerfen und bauen wir auf dem Campusgelände der Vitra in Weil am Rhein zwölf Stühle für die Landschaft. Den Ausgangspunkt für die Entwicklung der Möbel bildet ein gemeinsamer Spaziergang vom Vitra Campus entlang des Tüllingerbergs zur Fondation Beyeler. Mit der Wahl eines konkreten Ortes bestimmen die Studierenden dabei die primären Bedingungen für den zu entwerfenden Stuhl. Dieser wird in der Folge in enger Auseinandersetzung mit materialtechnischen und konstruktiven Anforderungen sowie Ansprüchen an eine spezifische Nutzung entwickelt.

Wir nähern uns der Aufgabe explizit über einen experimentellen entwerferischen Zugang. Die Stühle erheben weder Anspruch auf Serientauglichkeit noch auf handwerkliche Perfektion. Die Materialverwendung (Textil, Holz, Metall und Beton / Gips) sowie die Verarbeitungs- und Verbindungstechniken im Möbelbau (nähen, schrauben, schweißen, giessen) werden fundiert eingeführt. Begleitet wird der Entwurfsprozess von einem umfassenden Exkursionsprogramm. In den Räumlichkeiten der Vitra erhalten wir Einblick in die Entwicklungs- und Produktionsprozesse (vom Entwurf über die Standardisierung bis hin zur Fertigung eines Möbels) und besichtigen im neu eröffneten Schaudépot die Schlüsselobjekte der umfangreichen Sammlung des Vitra Design Museums.

AUFGABENSTELLUNG UND ENTWURFSFRAGEN

Wir entwerfen und bauen zwölf Stühle für die Landschaft. Diese erheben weder Anspruch auf Serientauglichkeit noch auf handwerkliche Perfektion, sondern sind im besten Fall das Resultat einer engen Auseinandersetzung mit dem Ort, der Funktion und der Materialität / der Konstruktion. In Bezug auf diese drei Aspekte sind folgende Fragen entwurfsrelevant:

Ort

Den Ausgangspunkt für den Entwurf und die Entwicklung der Möbel bildet der konkrete Ort in der Landschaft. Dieser wird während eines gemeinsamen Spaziergangs (innerhalb von drei Situationen) durch die Studierenden individuell festgelegt. Die Stühle sollen auf die vorgefundenen Bedingungen reagieren, respektive mit ihnen in einen produktiven Dialog treten (Topografie, Vegetation, Bodeneigenschaften usw.). Dabei ist die Frage nach der Präzision der Einpassung der Möbel zu beantworten. Sollen die Stühle abschliesslich in Verbindung mit dem ausgewählten Ort funktionieren oder auch in anderen oder ähnlichen Situationen zur Anwendung kommen können?

Funktion

Die zu entwerfenden Stühle verstehen wir primär als Gebrauchsgegenstände. Daher sollen die Möbel in der Landschaft eine konkrete Nutzung ermöglichen, respektive Hilfestellung beim Ausüben einer Tätigkeit leisten. Die Studierenden untersuchen in Bezug auf den Ort unterschiedliche Nutzungsszenarien. Dient der Stuhl lediglich zum Sitzen oder kann man darin schlafen (Liege), lesen (Kopfstütze und Armlehnen) oder die Landschaft beobachten (Camera Obscura)? Ein zentraler Aspekt ist dabei die Frage nach der Flexibilität des Möbels. Lassen sich unterschiedliche Nutzungen kombinieren oder sind innerhalb eines Nutzungsszenarios (z.B. sitzen) unterschiedliche Sitzpositionen möglich?

Material und Konstruktion

Für die zu entwerfenden Stühle werden vier Materialien zur Auswahl gestellt, welche im Workshopgebäude der Vitra einfach bearbeitet werden können (Holz, Textil, Metall und Beton / Gips). Ergänzt werden die Materialien durch eine Auswahl zusätzlich möglicher Verbindungen (z.B. Seile, Klammern, Schrauben, Dübel, Kabelbinder, Draht, Klebeband usw.). Zudem steht den Studierenden eine Art Ersatzteillager zur Verfügung. Dieses besteht aus unterschiedlichen Elementen (Lehnen, Füßen, Sitzflächen usw.) zerlegter Stühle aus dem Brockenhaus und der Vitra-Produktion. Basierend auf den zur Verfügung gestellten Materialien sowie unter Berücksichtigung der oben formulierten Fragestellungen in Bezug auf den Ort und die Funktion, entwickeln die Studierenden ein stringentes Konzept für die Konstruktion und die Materialisierung des Stuhls.

PROGRAMM

PROGRAMM

Montag, 06. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Ortsbegehung

08:00 Uhr

Treffpunkt im Case Studio Vogt an der Stampfenbachstrasse 59 in Zürich

08:00 Uhr – 09:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück und Erläuterung der Aufgabenstellung

09:34 Uhr – 11:10 Uhr

Reise Zürich HB – Vitra, Weil am Rhein
Tickets bitte selber organisieren

11:15 Uhr – 12:00 Uhr

Einführung in die Werkstatt

Mittagessen bitte selber organisieren (Lunch im Workshopgebäude)

12:00 Uhr – 12:30 Uhr

Praxisinput: Holz

12:30 Uhr – 13:00 Uhr

Praxisinput: Textil

13:00 Uhr – 15:30 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang

Ab 15:30 Uhr

Weitere Begehung der Situationen durch die Studierenden
Programmdefinition

Dienstag, 07. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 13:00 Uhr

Entwurfsschritt

Programmdefinition

08:00 Uhr

Treffpunkt im Case Studio Vogt an der Stampfenbachstrasse 59 in Zürich

08:00 Uhr – 09:15 Uhr

Input: Stühle und Möbel für die Landschaft

09:34 Uhr – 11:10 Uhr

Reise Zürich HB – Vitra, Weil am Rhein
Tickets bitte selber organisieren

11:15 Uhr – 11:45 Uhr

Praxisinput: Beton / Gips

11:45 Uhr – 12:15 Uhr

Praxisinput: Metall

12:15 Uhr – 13:00 Uhr

Programmdefinition

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Vitra

14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Architekturführung auf dem Vitra Campus

16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Programmdefinition / Übersetzung

Ab 18:00 Uhr

Weitere Begehung der Situationen durch die Studierenden möglich
Programmdefinition / Übersetzung

Mittwoch, 08. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Übersetzung

09:15 Uhr – 09:45 Uhr

Praxisinput: Improvisation / Recycling / Collage

09:45 Uhr – 13:00 Uhr

Programmdefinition und Übersetzung abschliessen

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Produktionsführung

Mittagessen bitte selber mitbringen
(Die Kantine ist von 13:00 Uhr – 14:00 Uhr für
externe Gäste geöffnet.)

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwicklung

Donnerstag, 09. Juni 2016

Max Leiß: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Entwicklung

09:15 Uhr – 13:00 Uhr

Entwicklung

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Vitra

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwicklung

Freitag, 10. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Entwurfsschritt

Entwicklung

09:15 Uhr – 13:00 Uhr

Entwicklung

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Vitra

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwicklung

Samstag, 11. Juni 2016

Ohne Max Leiß

Entwurfsschritt

Entwicklung

09:15 Uhr – 18:00 Uhr

Entwicklung

Mittagessen bitte selber mitbringen

Sonntag, 12. Juni 2016

Ohne Max Leiß

Entwurfsschritt

Entwicklung

09:15 Uhr – 12:15 Uhr

Entwicklung

Mittagessen bitte selber mitbringen

12:15 Uhr – 13:00 Uhr

Workshopgebäude aufräumen
(Von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr findet im
Workshopgebäude eine Kinderführung statt.)

13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Begehung des Rehberger-Wegs «24 STOPS» und
Besuch der Ausstellung in der Fondation Beyeler

Montag, 13. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Entwicklung

09:15 Uhr – 13:00 Uhr

Entwicklung

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Vitra

14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Begehung des Schaudepots
Diskussion mit Arthur Rüegg und Günther Vogt

16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwicklung

Ab 18:00 Uhr

Workshopgebäude aufräumen

Dienstag, 14. Juni 2016

Max Leiß: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Schlusskritik

09:15 Uhr – 12:00 Uhr

Transport der Stühle an ihren jeweiligen Ort, Installationen,
Tests und Anpassungen

Mittagessen bitte selber mitbringen

12:00 Uhr – 17:00 Uhr

Schlusskritik (Spaziergang)
Start beim Vitra Campus

Anschliessend

Abbauen und Verladen der Möbel und
gemeinsames Abendessen in Basel

Mittwoch, 15. Juni 2016

Max Leiß: 11:00 Uhr – 18:00 Uhr

Entwurfsschritt

Dokumentation

09:15 Uhr – 13:00 Uhr

Erstellen des Prozessbuches

13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Vitra

14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Erstellen des Prozessbuches
Abgabe der gedruckten und gebundenen Version
in vierfacher Ausführung z.H. des Lehrstuhls Vogt
bis Freitag, 17. Juni 2016 (Assistenz im ONA)

Anschliessend

Rücktransport der Möbel nach Zürich

Im Anschluss an die Summer School planen wir die Möbel in einer Ausstellung zu zeigen.
Nach der Ausstellung gehen die Möbel in den Besitz der Studierenden über.

ERLÄUTERUNGEN ZUM PROZESS

ENTWURFSSCHRITTE

Ortsbegehung

Während eines gemeinsamen Spaziergangs werden die drei zur Auswahl gestellten Situationen präsentiert. Die Studierenden entscheiden sich für einen Ort innerhalb einer Situation und dokumentieren diesen mit Fotografien, Skizzen, Karten, Plänen usw. Der Verlauf des Spaziergangs und die einzelnen Situationen sind auf den Seiten 30 – 37 dokumentiert.

Programmdefinition

Die Studierenden erstellen eine Mindmap (im Format A3) als programmatische Grundlage für die weitere Entwicklung des Möbels. Sie notieren zentrale Aspekte und Fragestellungen in Bezug auf den Ort, die Nutzung / Praktikabilität sowie die Konstruktion und die Materialisierung.

Übersetzung

Die Programmdefinition wird in Skizzen und Modelle (evtl. auch Situationsmodelle) übersetzt und dabei konkretisiert. Die Studierenden fertigen mehrere Varianten an. Am Ende des Übersetzungsschrittes legen sich die Studierenden auf eine Variante fest, die sie in der Folge weiter bearbeiten. Der Entwurfsprozess ist mit dem Übersetzungsschritt nicht abgeschlossen, sondern setzt sich bis zum Einbau des Möbels in die Landschaft laufend fort.

Entwicklung

Die skizzierten Möbel werden im Massstab 1:1 gebaut. Dabei wird der Entwurf aus den Erfahrungen des Machens heraus laufend konkretisiert, überarbeitet und weiterentwickelt. Es ist essentiell, dass zentrale Details in Variantenstudien untersucht werden. Während dem Entwicklungsprozess ist das Möbel immer wieder mit dem Ort abzugleichen (Einpassungen).

Dokumentation

Die Studierenden dokumentieren den Entwurfs- und Herstellungsprozess mit Skizzen, Fotografien, Plänen und Texten. Dieser wird zusätzlich mit Bildern und evtl. Plänen des fertigen Möbels (eingebaut und in Gebrauch) am letzten Tag des Workshops in einem Prozessbuch abgebildet. In Bezug auf die Darstellung werden keine Vorgaben gemacht. Die Studierenden entwickeln ein individuelles Layout. Bis am Freitag, 17. Juni 2016 ist das Prozessbuch in vierfacher Ausführung z.H. des Lehrstuhls Vogt auf der Assistenz im ONA abzugeben.

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Praxisinput: Holz

Montag, 06. Juni 2016, 12:00 Uhr – 12:30 Uhr, Vitra Workshopgebäude, Weil am Rhein
Max Leiß

Die Praxisinputs stellen konzentrierte Einführungen zu den Möglichkeiten der Materialbearbeitung im Rahmen der Summer School dar (Holz, Textil, Metall, Gips / Beton).

Kurze Materialkunde, Bearbeitungstechniken (Sägen, Fräsen, Bohren) und Anfertigen von Verbindungen (Dübeln / Schrauben / Verleimen)

Praxisinput: Textil

Montag, 06. Juni 2016, 12:30 Uhr – 13:00 Uhr, Vitra Workshopgebäude, Weil am Rhein
Max Leiß

Erläuterungen zu verschiedenen Stoffen, Ledern und Polstertechniken sowie Einführung in das Arbeiten mit der Nähmaschine

Input: Stühle und Möbel für die Landschaft

Dienstag, 07. Juni 2016, 08:00 Uhr – 09:15 Uhr, Case Studio Vogt, Zürich
Günther Vogt und Thomas Kissling

Praxisinput: Gips / Beton

Dienstag, 07. Juni 2016, 11:15 Uhr – 11:45 Uhr, Vitra Workshopgebäude, Weil am Rhein
Max Leiß

Erläuterungen zum Anrühren des Materials (Mischverhältnisse), Abformungs- und Gusstechniken, Schalungsbau versus «freies Formen» sowie Verstärkungstechniken mit Jute, Acrylfasern und Armierungseisen

Praxisinput: Metall

Dienstag, 07. Juni 2016, 11:45 Uhr – 12:15 Uhr, Vitra Workshopgebäude, Weil am Rhein
Max Leiß

Kurzes Vorstellen verschiedener Metalle, Halbfabrikate (Rohre, Stangen, Bleche) und Schweißtechniken (Vorstellen des Schweißgeräts), Anfertigen von Biegeversuchen

Architekturführung auf dem Vitra Campus

Dienstag, 07. Juni 2016, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, Vitra Campus, Weil am Rhein

Praxisinput: Improvisation / Recycling / Collage

Mittwoch, 08. Juni 2016, 09:15 Uhr – 09:45 Uhr, Vitra Workshopgebäude, Weil am Rhein
Max Leiß

Kurzer Theorieteil (Zerlegen, Transformieren und Einbauen vorgefundener Teile)
In unserem Fall handelt es sich um Stühle aus dem Brockenhaus und der Vitra-Produktion.

Produktionsführung

Mittwoch, 08. Juni 2016, 13:00 Uhr – 14:00 Uhr, Vitra Produktionsgebäude, Weil am Rhein

**Begehung des Rehberger-Wegs «24 STOPS» und
Besuch der Ausstellung in der Fondation Beyeler**

Sonntag, 12. Juni 2016, 13:00 Uhr – 18:00 Uhr, Spaziergang zwischen dem Vitra Campus und der Fondation Beyeler (ca. zwei Stunden), Besuch der Ausstellung in der Fondation Beyeler

Begehung des Schaudepots

Montag, 13. Juni 2016, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, Vitra Schaudepot, Weil am Rhein
Diskussion zwischen Arthur Rüegg und Günther Vogt

Leistungen und Kritiken

Summer School Mapping Everything – 6 ECTS (Wahlfacharbeit), Modus: Einzelarbeit

Tischgespräche

Die Projekte werden diskursiv entwickelt.

Jeden Tag finden Tischgespräche mit Max Leiß und Thomas Kissling statt.

Schlusskritik

An der Schlusskritik (Dienstag, 14. Juni 2016 von 12:00 Uhr – 17:00 Uhr)

besprechen wir auf einem gemeinsamen Spaziergang (die Möbel sind dann in die jeweiligen Orte eingebaut) zusammen mit externen Gästen die entworfenen Stühle.

Dokumentation

Siehe dazu S. 24

ENTWURFSPERIMETER

SPAZIERGANG: VON DER VITRA ZUR FONDATION BEYELER

SITUATION I: IN DEN GÄRTEN





SITUATION II: AM HANG



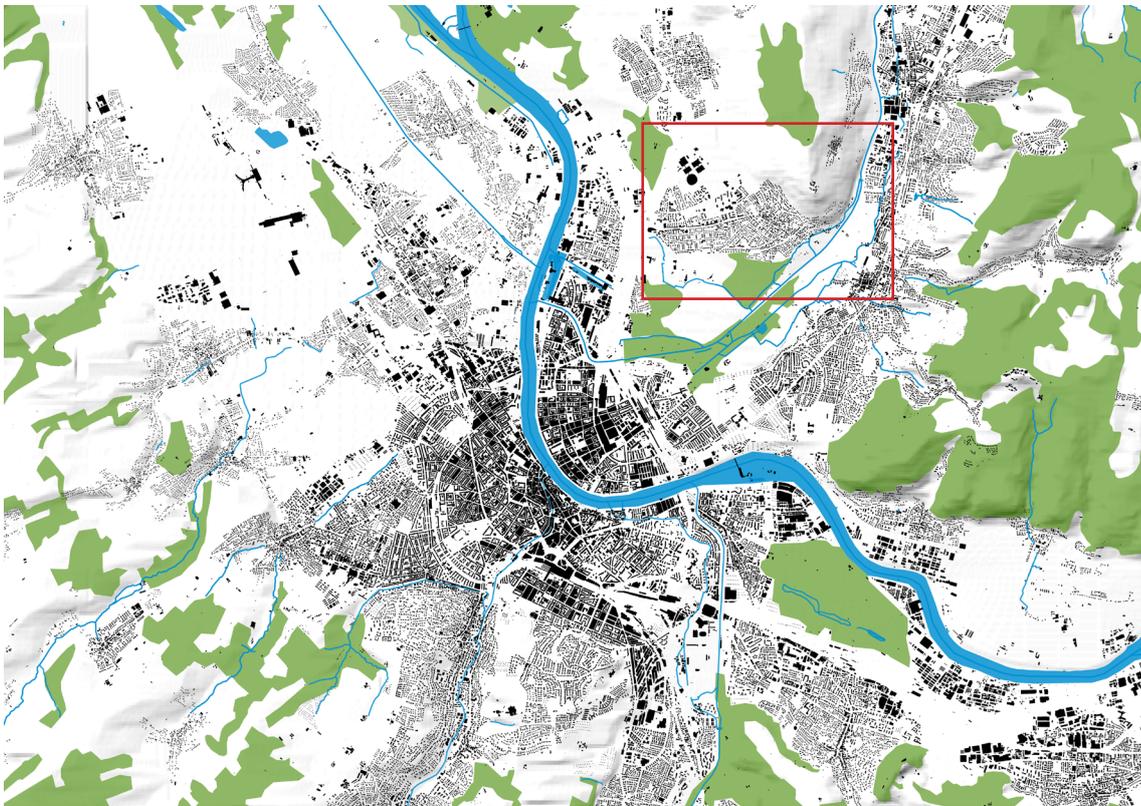


SITUATION III: ENTLANG DES WASSERS





KARTEN



Metropolitanregion Basel



Vitra (1), Tüllingerberg, Fondation Beyeler (2)